

Ergebnisniederschrift AG Transfer

am Donnerstag, 24.11.2022 von 09:00-11:00 Uhr

Anzahl Teilnehmende: 37

Tagesordnung

Was	Wer	Wann
1. Neues aus der OM	Theresa Joerißen (Stiftung MGV)	09:00
2. INQA-Coaching – Stand	Cornelia Schäff	09:15
3. Arbeitsschutzaktion – konkrete Umsetzung	Achim Sieker (BMAS), Oleg Cernavin (Stiftung MGV)	09:30
4. One-Pager Energieeinsparung	Aiko Müller-Buchzik (DEN)	10:00
5. Aktuelle Herausforderungen in der Mittelstandsfinanzierung – Unterstützungsangebote durch die OM	Prof. Dr. Oliver Kruse	10:30
6. Verschiedenes		
Ende		11:00

1. Neues aus der OM

Theresa Joerißen (Stiftung MGV) stellt Neues aus der Offensive Mittelstand vor – siehe **Anlage 1**.

Der INQA-Check “Personalführung” (OM-Praxis A-2.1) muss überarbeitet werden. Wer Interesse hat, sich daran zu beteiligen, kann sich gerne bei [Oleg Cernavin](#) melden. Interessierte, die sich bereits in der AG Transfer per Chat gemeldet haben, sind dokumentiert und werden in die Terminabfrage einbezogen.

Die Websites für die regionalen Netzwerke können nun genutzt werden. Der Gestaltungsrahmen ist erarbeitet und wurde für die [Offensive Harz-Wirtschaft](#) bereits umgesetzt. Bei Interesse können Sie sich an [Theresa Joerißen](#) wenden.

Die Pilotphase der OM-Zeichen-Datenbank Arbeitsschutz läuft vom 02.11.2022 bis zum 14.12.2022. Interessierte KMU können sich unter www.om-zeichen.de registrieren. Es gibt ein Infoblatt zur Pilotphase – siehe **Anlage 2**.

Das Transferzentrum Köln wird seit dem 01. November durch Katja Goschin verstärkt. Sie erreichen sie per [Mail](#) oder telefonisch unter 0170 6998616.

Ergebnisniederschrift AG Transfer vom 19052022_2/4

Wilhelm Heidbrede berichtet, dass der KMU-Beraterverband die Gestaltung der "Umsetzungshilfe zur Sicherung des Finanzierungsspielraums und der Liquidität bei KMU" mit einer Spende unterstützt. Weitere Spender*innen sind herzlich willkommen, um das Tool auch digital umsetzen zu können.

2. INQA-Coaching - Stand

Cornelia Schäff (BMAS/INQA) stellt den Stand des Programms INQA-Coaching und die Neuerungen gegenüber dem ausgelaufenen Programm unternehmensWert:Mensch (uWM) vor.

Die Themenfelder der Initiative bleiben im neuen Programm INQA-Coaching weiterhin abgedeckt, es geht um Personalpolitik und Arbeitsorganisation. Der Fokus wird jedoch bei der Unterstützung von Betrieben und Beschäftigten bei der Bewältigung des digitalen Wandels liegen, der bislang unter uWM plus lief. Die grundlegenden Strukturen und Prozesse bleiben : Regionale Erstberatungsstellen vergeben Checks , die für Beratungen durch autorisierte Berater*innen genutzt werden können. Der Beratungsprozess ist wie bei uW:M+ vorgegeben und mithilfe agiler Methoden gestaltet (Scrum-angelegte Methode). uWM classic (Beratung in vier den INQA-Handlungsfeldern) wird es so nicht mehr geben. Mit dem neuen Programm werden sechs Gestaltungsfelder abgedeckt, in denen sich die INQA-Handlungsfelder wiederfinden. Die Rolle der Beratungsstellen und der Berater*innen bleibt gleich. Dabei soll der Prozess jedoch digitalisiert werden (Autorisierungsprozess eingeschlossen). Es gibt ein neues „übergeordnetes Zentrum“, das sich um Netzwerkarbeit, Qualitätssicherung und Monitoring kümmert und auch als Ansprechpartnerin, Koordinatorin (z.B. vom Autorisierungsprozess) sowie als Mittlerin für alle Beratungsstellen agiert.

Bei den Förderbedingungen gibt es für die Beratungsstellen keine Änderungen. KMU bekommen max. 12 Beratungstage zu 80% gefördert, hier hat sich nur der Honorarsatz geändert.

Zeitplan: Aktuell läuft die Auswahlphase für Erstberatungsstellen und das übergeordnete Zentrum. Das Programm wird, wie uWM plus, auf Länderebene laufen – aktuell können die Bundesländer länderspezifisch kommentieren und so die Schnittstellennutzung optimieren. Vor Weihnachten werden alle Antragsteller über das weitere Vorgehen informiert. In der zweiten Dezemberhälfte beginnt die Hauptantragsstellung für die ausgewählten Antragsteller. Im Frühjahr starten Erstberatung, Checkvergabe und das Autorisierungsverfahren für zukünftige INQA-Coaches. INQA-Coaches können angeben, in welchen Bundesländern sie aktiv sein möchten. Wer bereits uWM Plus-Coach war, muss sich voraussichtlich erneut autorisieren. Nähere Infos dazu werden Anfang 2023 auf der INQA-Website veröffentlicht.

3. Arbeitsschutzaktion – konkrete Umsetzung

Achim Sieker (BMAS) stellt den aktuellen Stand der Arbeitsschutzaktion und die Maßnahmen zur konkreten Umsetzung vor – siehe **Anlage 3**.

Im regionalen Netzwerk Hannover soll eine Aktion stattfinden, dazu erfolgt eine Abstimmung mit dem Arbeitsschutz-Team. Auch der Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit strebt an, für das Thema zu sensibilisieren. Bei der Planung weiterer Aktionen können Sie gerne auf [Oleg Cernavin](#) zugehen.

Ergebnisniederschrift AG Transfer vom 19052022_3/4

Partnerinnen und Partner, die bereits eigene Aktivitäten planen, werden gebeten, diese der OM-Geschäftsstelle zu melden (goschin@stiftung-m-g-v.de).

4. One-Pager Energieeinsparung

Aiko Müller-Buchzik (DEN) stellt den One-Pager Energieeinsparung vor – siehe **Anlage 4**.

Wichtig ist das Verständnis für die Problematik – nicht nur der Endverbrauch ist relevant (Nutzenergie), sondern die gesamte Energienutzung der Prozesse für das Endergebnis (Endenergie). Die Frage sollte also sein „Wie nutze ich im Gesamtprozess Energie? Wo geht die Energie hin?“ – so ergeben sich massive Einsparpotenziale.

Der One-Pager soll dazu anregen, sich mit der eigenen Praxis in Bezug auf Energienutzung auseinanderzusetzen und für das Thema zu sensibilisieren. Bisherige Angebote gehen auf einzelne Aspekte der Energienutzung ein – der One-Pager soll einen allgemeinen Überblick geben und die mögliche Nutzung von Energie in Betrieben verdeutlichen.

Anpassungen werden diskutiert:

- Herr Pirk (HPI) gibt zur Thematik folgende Ergänzung hinsichtlich weitergehender Hilfen von der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz: <https://www.mittelstand-energiewende.de/unsere-angebote.html>
- Rückfrage: Ist die Tabelle „ja – nein – keine Relevanz“ praxisnah? Das Ziel, dass die Unternehmer sich Gedanken machen, wird in jedem Fall erreicht.
- Sorge, dass es für KMU zu abstrakt und erklärungsbedürftig ist (Beispiele im Bereich Prozesse wären hilfreich) – wird von anderen Teilnehmenden genau gegenteilig wahrgenommen. Auch von KMU und Beratenden wird der One-Pager voraussichtlich unterschiedlich wahrgenommen. Beispiele werden von der AG ergänzt.
- Wording der ersten Grafik: Statt gering und hoch sollte geringer und höher genutzt werden.
- Verweise zu weitergehenden Informationen (z.B. Beitrag von Herrn Pirk; ZDH: <https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-wirtschaft-energie-umwelt/klima-und-energiewende/>, <https://www.mittelstand-energiewende.de/>) und Beratungsleistungen sollten auf der Homepage aufgenommen werden. Im One-Pager sollte am Ende eine kleine Liste mit Tools und der Verweis auf die OM-Website für die weiteren Informationen ergänzt werden.

Die AG Transfer beschließt:

Die AG Transfer beschließt, dass ein One-Pager in der Art, wie er von Aiko Müller-Buchzik vorgestellt wurde, gestaltet und Instrument werden soll.

Der One-Pager Energieeinsparung wird als Produkt der Offensive Mittelstand mit folgenden Ergänzungen vereinbart:

- Grafik anpassen: geringer und höher statt gering und hoch
- Erster Absatz: Wording anpassen weg von Verbrauch

Ergebnisniederschrift AG Transfer vom 19052022_4/4

- Zweite Grafik und/oder auf Seite zu Prozessen: Beispiele zur Konkretisierung ergänzen
- Letzter Absatz: GIH als dritte Beratungseinrichtung und Verweis auf OM-Website mit weitergehenden Hilfen ergänzen

5. Aktuelle Herausforderungen in der Mittelstandsfinanzierung – Unterstützungsangebote durch die OM

Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung MGV) stellt Herausforderungen in der Mittelstandsfinanzierung und Unterstützungsangebot durch die OM vor - siehe **Anlage 5**.

6. Verschiedenes

Das **nächste Treffen der AG Transfer** findet am **16.02.2023 von 09:00 – 11:00 Uhr** statt.

Mitschrift Theresa Joerißen